

Pocket-PC Phone Edition HP iPaq 914c

Überraschungsgast

TEST Endlich kommt er auf den Markt - der iPaq 914c, das Flaggschiff der neuen iPaq-Generation. Mit seiner Daumentastatur und seiner kompletten Datenfunk-Ausstattung eignet er sich besonders als E-Mail-Maschine. **Überraschung: Die Wartezeit hat sich positiv auf das Aussehen ausgewirkt. Wir testen ein Vorseriengerät.**

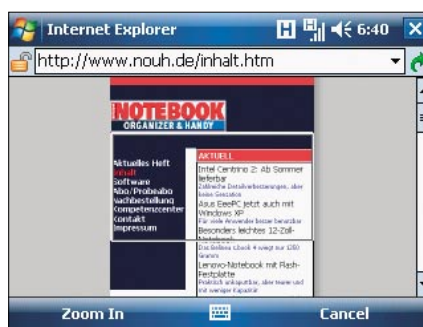
■ Bereits im letzten Herbst zeigte uns HP seine neue Pocket-PC-Generation, die für damalige Verhältnisse eine überragende Ausstattung aufwies. Monate später kommt nun auch der letzte neue iPaq auf den Markt, der »914c«. Nach wie vor können sich seine technischen Daten im Vergleich zur Konkurrenz sehen lassen - doch wie ein Vorreiter wirkt er mittlerweile nicht mehr.

Überrascht hat HP uns dann doch noch: Der iPaq 914c zeigt sich in einem vollkommen überarbeiteten Design. Er sieht gut aus - die Mischung aus hochglänzendem schwarzem Kunststoff und einer massiven Chrom-Zierleiste oben und an den beiden Seiten wirkt schick und zeitgemäß. Das Gerät eignet sich somit nicht nur für Geschäftsleute, sondern auch für Lifestylebewusste Privatanwender. Mit seinen Abmessungen von 114 mal 64 mal 16 Millimetern zählt der iPaq zu den größten Pocket-PCs; die abgerundeten Ecken und Kanten sorgen aber für ein gutes Gefühl, wenn man ihn in der Hand hält. Das Gewicht von 149 Gramm geht in dieser Geräteklasse in Ordnung. Die Verarbeitung weiß zu gefallen, ebenso wie die Material-Auswahl. Lediglich der gummierte Kunststoff auf der Rückseite ist etwas zu empfänglich für Fingerabdrücke.

Kleiner als üblich

Die obere Hälfte des Geräts nimmt das querformatige Display ein - das auf einer Diagonale von nur 2,46 Zoll die üblichen 320 mal 240 Punkte darstellt. Die meisten Pocket-PCs haben ein 2,8-Zoll-Display - im Vergleich dazu sehen Texte auf dem neuen iPaq etwas klein aus. Das Bild ist jedoch scharf und dank der LED-Hintergrundbeleuchtung erfreulich hell. Wie bei den meisten Pocket-PCs lässt es sich im prallen Sonnenlicht eher schlecht ablesen.

Die QWERTZ-Tastatur hat HP ungewöhnlich geformt: Die einzelnen 5 mal 5 Millime-



Die neue Version des Internet Explorers bietet eine praktische Miniatur-Ansicht von Webseiten an



Die Ladeschnittstelle und der Micro-SD-Steckplatz liegen hinter einer etwas unpraktischen Gummiklappe

ter großen Tasten sind nur zu den beiden Seiten hin abgerundet und nicht nach oben und unten wie beispielsweise beim Palm Treo. Damit man sich trotzdem nicht verippt und versehentlich eine falsche Taste drückt, sitzen zwischen den Tastenreihen schmale Chromleisten. Die sorgen für einen Sicherheitsabstand, so dass das Tippen auf der iPaq-Tastatur angenehm leicht von der Hand geht. Wie immer bei diesen winzigen Tastaturen hängt das aber stark vom Benutzer ab - Menschen mit starken Fingern dürften mit dem iPaq leichte Probleme haben. Unser Testgerät wies ein amerikanisches Tastaturlayout auf, die deutschen iPaqs werden dann mit der QWERTZ-Tastenbelegung daherkommen.

Tasten, Klappen, Knöpfe

Über der Tastatur liegen noch die üblichen Verdächtigen: zwei Telefonier-Tasten, zwei Softtasten sowie eine Startmenü- und eine OK-Taste. Der Vier-Wege-Schalter hat keinen Abstand zu den umliegenden Tasten,



▲ Völlig anders als geplant sieht er aus, der neue iPaq 914c - eine angenehme Überraschung. Auf der Tastatur tippt es sich nach etwas Eingewöhnungszeit gut.

lässt sich aber dank seiner gewölbten Form komfortabel drücken. Es gibt noch zwei Schnellstart-Tasten mit Kalender- und E-Mail-Symbol, die man mit beliebigen Programmen belegen darf.

Weitere Funktionstasten verteilen sich auf die Seiten des Gehäuses: links eine Lautstärke-Wippe, die sich beim Telefonieren kaum erfühlen lässt, sowie ein Knopf für die Sprachsteuerung; oben der Einschalter und der Reset-Knopf; rechts ein Scrollrad mit OK-Taste sowie der Kamera-Auslöser. Ein Wort zur Kamera: Die hohe Auflösung und die LED-Leuchte bringen der Bildqualität nicht allzu viel, aber für Schnappschüsse reicht die Kamera aus. Störend wirkt die sehr lange Auslöse-Verzögerung. Für Menschen, die beruflich zur Geheimhaltung verpflichtet sind, gibt es den Pocket-PC auch ohne Kamera, unter dem Namen »iPaq 914c«.

An der linken Seite sitzen die Mini-USB-Schnittstelle, die auch für das mitgelieferte Headset erhalten muss, und der Micro-SD-Steckplatz. Diese beiden Öffnungen werden von Klappen geschützt. Wir testeten ein Vorseriengerät des iPaqs, bei dem diese Klappe ungewollt abstand, wenn sie zuvor wegen des Ladevorgangs länger geöffnet war. Wir hoffen, dass sich das bei den Seriengeräten noch ändert. Unten rechts entnimmt man den Stift, der in ausgezogenem Zustand einer der längsten seiner Art ist: Mit ganzen 112 Millimetern liegt er hervorragend in der Hand. HP hat bisher noch keine Anstalten gemacht, seine Pocket-PCs mit einer finger-

freundlichen Bedienungsfläche auszu-
statten, wie das HTC vormacht und viele
andere nachahmen. Bei HP hat man ein fast
jungfräuliches Windows Mobile vor sich -
was erfahrene Pocket-PC-Fans nicht stören
dürfte, Neulinge aber vielleicht schon. Es
handelt sich um die neue Version »Windows
Mobile 6.1 Professional«, die an ein paar
wichtigen Stellen verbessert wurde. Der
mühsame Internet Explorer wurde um eine
sinnvolle Funktion erweitert: Nun sieht man
auf Wunsch die gesamte Website auf einen
Blick und kann den zu vergrößernden
Abschnitt auswählen. Ein segensreicher
Neuzugang ist der »Task Manager«, der es
erlaubt, im Hintergrund laufende Pro-
gramme gezielt zu beenden und damit die
Speicherverstopfung zu verhindern. Bisher
musste man sich dazu tief in die Einstellun-
gen begeben - oder ein Utility von einem
Dritthersteller installieren. Auf dem iPaq
914c läuft Windows Mobile 6.1 angenehm
flott und mit wenigen Wartezeiten ab - und
das, obwohl die Taktfrequenz des Prozes-
sors »nur« 416 MHz beträgt. Angekündigt
worden war der iPaq mit 520 MHz. Für das
recht reibungslose Arbeiten ist auch der mit
128 MByte gut bemessene Arbeitsspeicher
verantwortlich. Die geringere Taktfrequenz
wirkt sich positiv auf die Akkulaufzeit aus -
bei unserem Standard-MP3-Test hielt der
iPaq passable 416 Minuten durch. Der Akku
ist sehr gut bemessen: Mit seiner Kapazität
von 1940 mAh bietet er über das Doppelte
an Energie dessen, was im neuen HTC Touch
Diamond steckt.

Allround-Kommunikator

Als Kommunikator macht der neue iPaq
eine gute Figur. Die Sprachqualität beim Tele-
fonieren liegt knapp über dem Durchschnitt.
Der Freisprech-Lautsprecher ist dagegen
etwas schwachbrüstig und wird verdeckt,
wenn das Gerät auf dem Rücken liegt. Für
den schnellen Abruf von E-Mails ist der iPaq
dank Triband-HSDPA gut gerüstet. Bei unse-
rem Standard-Download-Test kamen wir
auf eine gemittelte Datenrate von 975 kbps.

Application	Mem	CPU
Pocket ScreenSnap 6	988K	0 %
Voice Commander	684K	0 %
Messaging	384K	0 %
HP Photosmart Mobile	352K	0 %
HP PrintSmart Mobile	304K	0 %
Calendar	144K	0 %
Task Manager	92.0K	0 %

Bei Windows Mobile 6.1 ist dieser Task-Mana-
ger Standard - eine willkommene Neuerung

Das sorgt für ein flottes Surfen und Mailen,
liegt aber deutlich unter den Werten der
schnellsten Pocket-PCs. Die WLAN-Verbin-
dung funktioniert reibungslos und flott.
Der eingebaute GPS-Empfänger zeigt sich
beim ersten Start etwas träge - erst nach
1,5 Minuten hatte er die Position bestimmt.
Nach einer Auszeit von ein paar Stunden
dauerte es immer noch 34 Sekunden. Bei
unserem Test verwendeten wir Copilot Live
7 und genossen damit insgesamt eine zuver-
lässige, flinke Navigation.

(Philipp Rauschmayer)

Preis ohne Kartenvertrag: 499 Euro.
Hersteller: www.hp.com/de

HP iPaq 914c

Prozessor	Marvell PXA 270, 416 MHz
Arbeitsspeicher	128 MByte
Flash-Speicher	256 MByte
Nutzbarer Speicher	120,49 MByte Daten-, 74,58 MByte Programmspeicher
Betriebssystem	Windows Mobile 6.1 Professional
Displaygröße	2,46 Zoll
Auflösung	320 mal 240 Punkte (Querformat)
Farbtiefe	65536 Farben
Hintergrundbeleuchtung	Aus + 21 Stufen
Mobilfunk	Quadband-GSM/GPRS/EDGE, Triband-UMTS/HSDPA
Netzwerk	WLAN 802.11b/g, Bluetooth 2.0 mit EDR und A2DP
GPS	Integriert, Qualcomm

Schnittstellen am Gerät: Mini-USB (Slave) zum Laden, Synchronisieren und fürs Stereo-Headset, Anschluss für externe GPS-Antenne

Erweiterungsmöglichkeiten: Micro-SD-Karte, auch SDHC (bis 8 GByte)

Digitalkamera: CMOS, 3,0 Megapixel, mit Autofokus und LED-Leuchte

Energieversorgung: Lithium-Ionen-Polymer-Akku, wechselbar, 1940 mAh

Laufzeit: MP3-Wiedergabe (dauerbeleuchtetes Display, eingewählt im UMTS-Netz) 462 Minuten

Gewicht: 149 Gramm

Abmessungen: 114 mal 64 mal 16 mm

Texteingabemethoden: QWERTZ-Tastatur, virtuelle Minitastatur, Transcriber, Zeichenerkennung, Graffiti

Lieferumfang: Netzteil 100 bis 240 Volt, Stereo-Headset, USB-Synchronisations- und Ladekabel, Schutztasche, Kurzanleitung, Begleit-CD-ROM

Eingebaute Software: ActiveSync, Aufgaben, Bilder- und Video-Betrachter, Bubble Breaker, ClearVue PDF, Cyberon Voice Commander, Datei-Explorer, Excel Mobile, Google Maps, Google-Suche, Heute-Übersicht, HP-Hilfe, HP iPaq Tips, HP Photosmart Mobile, HP PrintSmart Mobile, Internet Explorer, Internet-Freigabe (zur Verwendung als externes Modem), iPaq GPS QK Position, Java, Kalender, Kamera-Programm, Kontakte, Messaging (E-Mail-, SMS-, MMS-Programm), Messenger, Notizen, OneNote Mobile, PowerPoint Mobile, Rechner, Remote Desktop Mobile, Solitär, Suchen, Task Manager, Telefon-Programm, Windows Live, Windows Media Player 10 Mobile, Word Mobile, diverse Einstellprogramme.

Mitgelieferte Software für den Pocket-PC: -

Mitgelieferte Software für den PC: ActiveSync 4.5

Alle Angaben beruhen auf einem englischsprachigen Vorer-
engerät - die endgültigen Messwerte, Funktionen und der
tatsächliche Lieferumfang der deutschsprachigen Version kön-
nen von den hier angegebenen abweichen.

Geschwindigkeitstest

	Testgerät	Vergleichsgerät
	iPaq 914c	Samsung i780
CPU Dhrystone	169,33	171,80
CPU Whetstone	5,66	5,83
Memory	601,78	787,36
Memory Latency	106,17	109,64
File System	92,35	75,81
Graphics	136,33	111,76
Gemessen mit Pocket PC Mark 1.03. Höhere Werte sind besser.		
Laufzeit bei MP3-Wiedergabe	462 Min.	559 Min.



▲ An der Oberseite liegen der Power- und der Reset-Schal-
ter sowie ein Anschluss für eine externe
GPS-Antenne. Seitlich befinden sich ein
Scrollrad mit OK-Schalter und der Kamera-
Auslöser.

FAZIT

■ Der iPaq 914c ist ein
umfassend ausgestatteter, solider und
schicker Pocket-PC. Dass HP das Design
aufgewertet hat, kommt dem Gerät sehr
zugute. Die Daumentastatur ist zwar
ungewöhnlich geformt, darauf tippt es
sich aber nach etwas Eingewöhnungszeit
problemlos. Der HSDPA-Funk arbeitet
gemächlicher als bei manchem Konkurrenten,
aber beileibe nicht störend langsam.
Während der neue iPaq nicht als großer
Wurf oder gar innovativer Meilenstein gel-
ten kann, so ist er doch ein solider Kom-
munikator. Nun sollte HP noch eine
eigene, frische Bedienungsfläche ent-
wickeln, um den Anschluss an den Markt
nicht zu verpassen.

HP iPaq 914c

NOTEBOOK
ORGANIZER & HANDY

- + Prägnantes Design, gut verarbeitet
- + Vollständige Ausstattung
- + Gute Tastatur
- Langsamer GPS-Fix
- Relativ kleines Display

WERTUNG: **GUT**

PREIS/
LEISTUNG: **GUT**